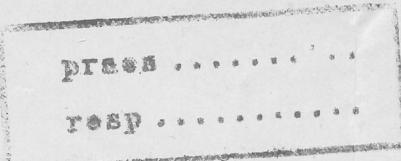


4. Okt. 1941

Fr. 501 / 41.



581/41

767

259

Lipzg. den 21. Sept. 41.

Sehr verehrter Herr - Präsident!

Für Ihren Brief sage ich Ihnen herzlichen Dank. Ich habe bereits am 28. August bei der Staatsbibliothek Zürich die Photocopien für Rechnung des Reichsgerichts bestellt, leider noch keine Nachricht von Zürich erhalten. Ich habe heute nochmals nach Zürich geschrieben mit der Bitte um Beschleunigung. Falls die Kopien bis Ende September nicht eintreffen sollen, wäre es möglich, bei der Auswesenstelle vom Verlängerung der Geltungsfrist nachzusuchen? In ca. 14 Tagen hoffe ich nochmals nach Berlin zu kommen und möchte mir dabei gestatten, Sie im Reichsgericht zu besuchen. Vielleicht können wir da den Vertrag abschließen. Ich habe mich entschlossen, die Bearbeitung der Privilegia auf Bogenhonorar zu übernehmen.

Mit dem Ausdruck herzlichen Dankes

Sehr Hitler!

Fritz Rudolph

Sehr Hitler!

Fritz Rudolph

Lipzg C, Hohe Straße 18<sup>II</sup>